

2. Änderungsvereinbarung

zur

Honorarvereinbarung 2014 - 2016 mit Wirkung ab 01.01.2015

zwischen der

Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein

(nachfolgend KVSH genannt)

- einerseits -

und

den Landesverbänden der Krankenkassen

- AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse.
- BKK-Landesverband NORDWEST
- IKK Nord
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK), Kiel
- Knappschaft

und

den Ersatzkassen

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER GEK
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse (hkk)

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Schleswig-Holstein

(nachfolgend Krankenkassen/-verbände genannt)

- andererseits –

1. Erhöhung des Behandlungsbedarfs (Teil A und Anlage 1)

Die Honorarvereinbarung 2014 - 2016 wird in Teil A, 5.2 in Punkt a) wie folgt geändert und um Punkt h) ergänzt:

- **Teil A, 5.2 Erhöhung des Behandlungsbedarfs**
 - a) 0,7499 % basiswirksam für das Jahr 2015 (entsprechend der Honorarvereinbarung 2014 – 2016 sowie des B-BWA (334. Sitzung am 27. August 2014)).
 - h) 0,0277 % gem. B-BWA (Änderung des B-BWA in seiner 333. Sitzung durch schriftliche Beschlussfassung in seiner 339. Sitzung) basiswirksam für das Jahr 2015.

2. Änderung des Orientierungswertes (Teil A und Anlage 1)

Entsprechend des B-BWA (335. Sitzung am 24. September 2014) wird der Orientierungswert (OW) zur Vergütung der vertragsärztlichen Leistungen gemäß § 87 Abs. 2e SGB V mit Wirkung zum 1. Januar 2015 auf 10,2718 Cent festgelegt.

Die Honorarvereinbarung 2014 - 2016 wird daher wie folgt klarstellend ergänzt:

- **Teil A 5.3 Vereinbarter Punktwert**
In 2015 beträgt der vereinbarte OW zur Vergütung der vertragsärztlichen Leistungen 10,2718 Cent.

3. Ergänzung der Leistungen außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung (Teil B)

Teil B, II, Nr. 9 wird gem. B-BWA (339. Sitzung) gestrichen und wie folgt neu formuliert:

- 9) Leistungen gemäß GOP 03062 und 03063 EBM,

Ferner wird Teil B, II gemäß B-BWA (339. und 340. Sitzung) um folgende Punkte ergänzt:

- 29) PFG-Zuschläge gemäß GOP 05222, 06222, 07222, 08222, 09222, 10222, 13222, 13296, 13346, 13396, 13496, 13544, 13596, 13646, 13696, 14216, 16217, 18222, 20222, 21219, 21226, 22218, 23218, 26222, 27222 EBM,
- 30) GOP 03060 EBM als Zuschlag zur GOP 03040 EBM und
- 31) GOP 04356 EBM (Zuschlag im Zusammenhang mit der GOP 04355 EBM für die weiterführende sozialpädiatrisch orientierte Versorgung)

Entsprechend dieser Ergänzung wird der nachfolgende Satz (Teil B, II Satz 2) wie folgt geändert:

Für die unter II. Nr. 1.) bis 31) aufgeführten Leistungen gilt der jeweils nach dieser Vereinbarung gültige OW, soweit es sich nicht um Kostenpauschalen handelt oder in dieser Vereinbarung nichts anderes geregelt ist.

4. Nicht vorhersehbarer, überproportionaler Anstieg des morbiditätsbedingten Behandlungsbedarfs (Teil C)

Ergänzend findet für das Jahr 2015 der B-BWA (333. Sitzung am 20. August 2014) Anwendung.

5. Anpassung der Anlage 1

Anlage 1 wird entsprechend der vorgenannten Punkte dieser Änderungsvereinbarung für das Jahr 2015 angepasst und um die Anlage 1a (Teil A, 5.2 e)) sowie Anlage 1b (Teil A, 5.2 g)) ergänzt.

6. Inkrafttreten, Dauer

1. Diese Ergänzungsvereinbarung gilt ab 1. Januar 2015.
2. Diese Vereinbarung steht unter dem Vorbehalt der aufsichtsrechtlichen Nichtbeanstandung (§ 71 Abs. 4 SGB V). Im Falle einer Beanstandung werden die Vertragspartner gemeinsam eine Alternativlösung suchen, die dem Sinn und Zweck der beanstandeten Regelung gerecht wird.

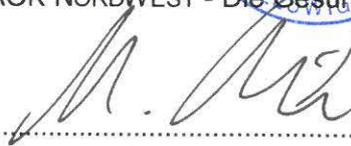
Bad Segeberg, den 22.12.14 Kassenz ärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein



.....
(Unterschrift)

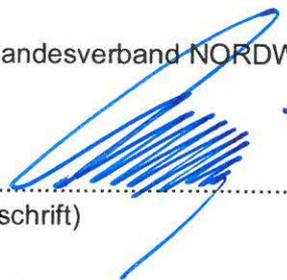


Kiel, den AOK NORDWEST - Die Gesundheitskasse -



.....
(Unterschrift)

Hamburg, den BKK-Landesverband NORDWEST



.....
(Unterschrift)

Lübeck, den IKK Nord



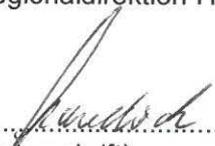
.....
(Unterschrift)

Kiel, den SVLFG als LKK



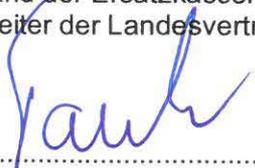
.....
(Unterschrift)

Hamburg, den Knappschaft
Regionaldirektion Hamburg



.....
(Unterschrift)

Kiel, den Verband der Ersatzkassen e. V.
Der Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holstein



.....
(Unterschrift)